



Merkblatt Angebot BM Sek+

Informationen zur Umsetzung an den Schulen

Schülerinnen und Schüler mit Interesse an einer Berufslehre mit Berufsmaturität (BM) können bereits während des 3. Schuljahres der Sekundarschule I einen Tag pro Woche den BM-Unterricht besuchen. Bei Beginn der Berufslehre starten die Lernenden gleich ins zweite BM-Jahr, vorausgesetzt der Lehrbetrieb ist damit einverstanden. Da die BM SEK+ ausschliesslich in der Ausrichtung Technik, Architektur und Life Sciences (TALS) angeboten wird, ist das Ziel der Schülerin oder des Schülers eine technische oder gewerblich-industrielle Berufslehre ([Liste möglicher Berufe](#)). Der BM-Unterricht findet in Luzern am Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe (BBZB) statt.

Rahmenbedingungen

Organisation

Die Schülerinnen und Schüler absolvieren bereits im 3. Schuljahr der Sekundarstufe I einen Teil des BM-Unterrichts. Der Unterricht findet an vier Tagen an der Sekundarschule I und an einem Tag am BBZB in Luzern statt.

- Mittwochs jeweils ganzer Tag BM-Unterricht in den Fächern Englisch, Französisch, Mathematik sowie Geschichte und Politik
- Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Unterricht an der Sekundarschule I mit der Klasse gemäss Stundenplan
- Dispensation in allen Wahlfächern

Der aufgrund des BM-Unterrichts verpasste Unterrichtsstoff ist durch die Schülerin oder den Schüler im Rahmen der wegfallenden Wahlfachlektionen eigenverantwortlich nachzuarbeiten.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die sehr gute Leistungen erbringen, sich hohe Ziele setzen und fähig sind, eigenverantwortlich und selbstorganisiert zu lernen, aber keinen gymnasialen Bildungsweg anstreben.

Aufnahmebedingungen

Es gibt keine Aufnahmeprüfung für die BM Sek+. Voraussetzung für den Besuch der BM Sek+ ist ein Zuweisungsentscheid (gemäss § 33 PromR). Dabei gilt bei der Erfahrungsnote derselbe Orientierungswert wie für den Eintritt in die Fach- und Wirtschaftsmittelschule (Note 5).

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch die Erziehungsberechtigten bis zum 1. März direkt beim BBZB. Dem Anmeldeformular ist der Zuweisungsentscheid in den Bildungsgang BM Sek+ beizulegen. Das BBZB entscheidet über die Aufnahme.

Finanzen

Schülerinnen und Schüler der BM Sek+ können Kosten für Schulmaterial, Lehrmittel, weitere Unterrichtsmaterialien und Reise mit dem Rektorat abrechnen.

Zeugnis	Die Schülerinnen und Schüler erhalten von der Sekundarschule und vom BBZB für jedes Semester je ein eigenes Zeugnis. Im Zeugnis der Sekundarschule wird der Besuch der BM Sek+ vermerkt.
Verantwortung	Die Klassenlehrperson der Sekundarschule trägt die Hauptverantwortung für die Schülerinnen und Schüler, welche das Angebot BM Sek+ besuchen. Sie steht mit der BM-Klassenlehrperson im Austausch.
Kontakt	Amt für gemeindliche Schulen, Schulentwicklung info.schulen@zg.ch

Empfehlungen an die Schulen zum Angebot BM Sek+

Die folgenden Empfehlungen stützen sich auf die Erfahrungen anderer Kantone, die das Angebot BM Sek+ bereits seit längerer Zeit anbieten.

1. Unterrichtsorganisation

Für den BM-Tag (Mittwoch) bestehen keine kantonalen Vorgaben zur Gestaltung des Stundenplans. Es wird empfohlen, folgendes bei der Stundenplangestaltung zu berücksichtigen:

- a. Projektunterricht soll nach Möglichkeit nicht auf den Mittwoch gelegt werden, da dieser kaum nachgeholt werden kann.
- b. Ebenso sollten Fächer mit nur einer Wochenlektion nicht am Mittwoch stattfinden, da der Unterricht dadurch vollständig verpasst würde.
- c. Schulinterne Anlässe (z. B. Herbsttag, Schulverlegungen) wenn möglich nicht auf Mittwoche legen, da das Nachholen des an diesen Tagen verpassten BM-Unterrichtsstoffs sehr anspruchsvoll ist. Empfehlung: maximal zwei schuleigene Mittwoch-Absenzen pro Schuljahr.

2. Nachholen des verpassten Sek-Unterrichts

Die Verantwortung für das Nachholen des verpassten Unterrichtsstoffs liegt bei den Schülerinnen und Schülern. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass dies nicht ohne Begleitung gelingt. Es wird empfohlen, schulinterne Unterstützungsgefässe bereitzustellen.

Häufig gestellte Fragen (FAQ)

Wie muss man sich den «BM SEK+»-Unterricht vorstellen?

Im BM Sek+ Jahr werden die Fächer Mathematik, Französisch, Englisch, Geschichte und Politik unterrichtet. Drei dieser vier Fächer entsprechen den Sek-Wahlpflichtfächern, welche Schülerinnen und Schüler mit der Perspektive auf die BM sowieso besuchen. Sie lernen also im BM Sek+ Jahr das, was sie ansonsten im Wahlpflichtfachunterricht vermittelt bekommen, sowie zusätzlichen BM-Stoff¹. Jeweils im Herbst findet ein Schnuppernachmittag für interessierte Schülerinnen und Schüler und eine Infoveranstaltung für Erziehungsberechtigte am BBZB statt, um einen genauen Einblick in die Organisation der BM Sek+ zu erhalten.

¹ ZEBI Zentralschweizer Bildungsmesse, *Ein Plus für die Berufsmaturität*, online verfügbar unter: <https://www.zebi.ch/de/c/ein-plus-fuer-die-berufsmaturitaet.36984> (Zugriff am 5. Januar 2026)

Müssen die Schülerinnen und Schüler bereits einen Lehrvertrag haben, um an die «BM SEK+» aufgenommen zu werden?

Nein, das ist keine Voraussetzung. Das Wahlfach richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit und ohne Lehrstelle. Aber es muss klar sein, dass die Schülerin oder der Schüler einen technischen oder handwerklichen Beruf erlernen möchte¹.

Welche konkreten Fähigkeiten müssen Schülerinnen und Schüler für die «BM SEK+» mitbringen?

Sie erfüllen und/oder übertreffen die Anforderungen (oder Lernziele) in der Sekundarschule. Selbstständigkeit und eine gute Organisationsfähigkeit sind wichtig. Den Schülerinnen und Schüler sowie auch ihren Eltern oder Erziehungsberechtigten muss klar sein, dass die BM im Allgemeinen und die BM Sek+ hohe Ansprüche an die Schülerinnen und Schüler stellt¹.

Wie anschlussfähig ist die «BM Sek+» an die Berufslehre im Kanton Zug? Was kann angerechnet werden, wenn ich die Lehre nachher nicht im Kanton Luzern absolviere?

Die Anschlussfähigkeit der BM Sek+ an eine Berufslehre im Kanton Zug ist nicht garantiert. Bei Unterzeichnung eines Lehrvertrags im Kanton Zug bestimmt der Lehrbetrieb, ob die Berufsmaturitätsschule mit dem Modell BM Sek+ im Kanton Luzern nahtlos weiter besucht werden kann. Wenn der Lehrbetrieb nicht einverstanden ist, muss die Berufsmaturitätsschule während der gesamten beruflichen Grundbildung von Anfang an absolviert werden. Die reguläre Berufsmaturität muss neu begonnen werden.

Kann die BM Sek+ abgebrochen werden?

Ein Abbruch ist grundsätzlich möglich. Bei einem Abbruch wird der Unterricht an der Sekundarschule regulär weitergeführt. Die Schule stellt ein passendes Wahlfachangebot zur Verfügung; die Schülerinnen und Schüler müssen sich dabei jedoch mit dem verfügbaren Angebot abfinden. Eine individuelle Anpassung oder zusätzliche Kurse kann die Schule nicht einrichten.

Zu beachten ist, dass die Leistungsbeurteilung aus der BM bei einem frühen Abbruch teilweise tief ausfallen können und dies bei späteren Bildungswegen (z. B. Übertritt in ein Kurzzeitgymnasium) berücksichtigt wird.

Was geschieht bei Krankheit?

Absenzen müssen entschuldigt werden und werden der jeweils zuständigen Schule gemeldet.

Findet die «BM Sek+» während der Schulferien statt?

Die Ferien richten sich nach dem Ferienplan des Berufsbildungszentrums Bau und Gewerbe Luzern.

Für das Merkblatt wurde auf die Erfahrungen anderer Kantone zurückgegriffen:

https://beruf.lu.ch/-/media/Beruf/Dokumente/schulen_berufsbildungszentren/bau_gewerbe/BM/TALS/BM_Sek-Plus/200626_BM_Flyer20_A5_gzd_digital.pdf?rev=7cdc338c3f4743c2af5aeb9bd2c85c38 Zugriff am 5. Januar 2026

https://volksschulbildung.lu.ch/-/media/Volksschulbildung/Dokumente/unterricht_organisation/foerderangebote/BM_SEK_plus/bm_sek_plus_factsheet.pdf?rev=403ae29f2b2e43a3b088b7a9a6578586 Zugriff am 5. Januar 2026

https://www.nw.ch/docn/366853/NW_Merkblatt_BM_SEK_.pdf Zugriff am 5. Januar 2026

<https://www.zebi.ch/de/c/ein-plus-fuer-die-berufsmaturitaet.36984> Zugriff am 5. Januar 2026